

Anfrage			1155/18 öffentlich
Chemikalien-Engpass zur Abwasserreinigung			
Beratungsfolge:			
Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	01.11.2022	Ausschuss für Feuerwehr und öffentliche Ordnung	zur Kenntnis
Öffentlich	01.11.2022	Umwelt- und Klimaschutzsausschuss	zur Kenntnis
Öffentlich	02.11.2022	Ausschuss für Soziales, Integration und Gesundheit	zur Kenntnis
Öffentlich	02.11.2022	Ortsrat der Ortschaft Nord	zur Kenntnis
Öffentlich	02.11.2022	Ortsrat der Ortschaft Süd	zur Kenntnis
Öffentlich	16.11.2022	Rat der Stadt Salzgitter	zur Kenntnis

Die AfD-Ratsfraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es mittlerweile auch Chemikalien-Engpässe in den Kläranlagen in Salzgitter?
2. Falls ja, wurde schon unzureichend geklärtes Abwasser in die Umwelt und somit in das Grundwasser geleitet?
3. Falls noch nicht, wie ist die ASG auf die kommenden Engpässe dieser wichtigen Chemikalien vorbereitet?
4. Wie, bzw. wo wird bzw. würde unzureichend geklärtes Abwasser entsorgt werden?
5. Wie, bzw. wo wird bzw. würde eventuell unzureichend geklärter Klärschlamm entsorgt werden?

Begründung

Den Klärwerken in Deutschland gehen notwendige Chemikalien zur Reinigung der Abwässer aus. Auf Anfrage der "Neuen Osnabrücker Zeitung" bestätigte der Verband kommunaler Unternehmen (VKU): "Die Lieferengpässe bei Fällmitteln und Flockungsmitteln [...] spitzen sich weiter zu." Die europaweite Produktion der Mittel sei infolge der Energiekrise um mehr als 50 Prozent gesunken, teilte ein Sprecher mit. "Eine Ersatzbeschaffung von Fällmitteln ist kurzfristig weder im europäischen noch im sonstigen Ausland realistisch".

Die Salze werden eingesetzt, um Phosphat im Klärbecken zu binden, damit es beim Ableiten der gereinigten Abwässer nicht in die Umwelt gelangt. Laut VKU haben aber nicht nur Klärwerke Probleme, an notwendige Chemikalien zu gelangen.

<https://www.presseportal.de/pm/58964/5340137>

gez. Patricia Mair